PRESSEINFORMATION

Ansprechpartner: Stephan Gelhausen
Leiter Informationszentrum der deutschen Versicherer

Postfach 08 04 31, 10004 Berlin
Tel.: 030-20 20-55 70, Fax: 030-20 20-65 70

E-Mail: s.gelhausen@ihre-versicherer.de
www.ihre-versicherer.de

Sanft zum Klima, aber nicht ohne Risiko: Defekte Biogasanlagen können Umweltschäden verursachen

Biogasanlagen sind auch in der Region Kempten für Landwirte eine einträgliche Investition. Als klimafreundliche Variante der Energieproduktion stehen sie im Allgäu hoch im Kurs. Doch nicht alles, was das Etikett „bio“ trägt, ist automatisch risikolos für die Umwelt. Defekte Anlagen stellen eine ernste Gefahr für Mensch und Natur dar. Deshalb ist eine Umweltschadenversicherung ein Muss – andernfalls werden zum Teil hohe Schadensersatzsummen fällig.

Unter allen Ländern der Europäischen Union liegt Deutschland als Biogas-Produzent auf Platz vier, rund 4.700 Anlagen sind deutschlandweit in Betrieb. Laut der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) produzieren im Regierungsbezirk Schwaben aktuell rund 484 Biogasanlagen nachhaltige Energie. Tendenz steigend. Denn nach der Katastrophe im japanischen Kernkraftwerk Fukushima ist der Ruf nach erneuerbaren Energien lauter als je zuvor. Doch Wissenschaftler warnen: Die Anzahl der Störfälle ist in den letzten Jahren gestiegen. So explodierte etwa im vergangenen Sommer eine Anlage im bayerischen Ruderatshofen. Drei Menschen wurden dabei verletzt, Ursache war eine Verpuffung. Zahlreiche weitere Fälle sind dokumentiert.

Schlampereien mit Folgen

„Problematisch ist nicht nur die Explosionsgefahr, sondern auch die starke Geruchsbelästigung sowie undichte Behälter mit Gülle oder Gärsubstrat, die ein Risiko für Natur und Umwelt darstellen“, so Katrin Rüter vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Gelangen die Substanzen ins Grundwasser, in Teiche, Bäche oder Flüsse, ist nicht nur die Gesundheit der Anwohner gefährdet, sondern auch das Überleben vieler Tier- und Pflanzenarten und damit die schützenswerte Biodiversität. So hat es beispielsweise quer durch Deutschland

immer wieder Fälle von Fischsterben gegeben – Schuld war häufig austretende Gülle. Das Umweltschadensgesetz, das seit dem 30. April 2007 in Kraft ist, spricht hier eine deutliche Sprache: Wer mit seiner Anlage Umweltschäden verursacht, ist in vollem Umfang haftbar und muss für die Sanierung der betroffenen Gebiete zahlen. Die Maßnahmen können sich im Ernstfall über viele Jahre hinziehen. So kommen unter Umständen Millionenbeträge zusammen. Und: Die Risiken im Sinne des Umweltschadensgesetzes sind vielfältig. Rund 5.000 Schutzgebiete erstrecken sich auf mehr als 14 Prozent der Fläche der Bundesrepublik.

Ohne Versicherung geht es nicht

Versicherungen bieten spezielle Policen für den hoffentlich nie eintretenden Umweltschadensfall an. Zuvor untersucht ein Umwelt-Experte im Auftrag der Versicherung vor Ort, welche möglichen und weitreichenden Folgen ein Unfall in der Biogasanlage haben könnte. Erst danach ist es sinnvoll, über die passende Versicherungssumme zu sprechen. Landwirte können eine Betriebshaftpflichtversicherung abschließen, die eine Basisversicherung für Umwelthaftpflicht-schäden mit einschließt. Sie springt ein, wenn ein Schaden auf fremden Grundstücken entstanden ist, wenn es also einen konkreten Geschädigten gibt. Die Umweltschadenversicherung trägt die anfallenden Sanierungskosten bei Schäden an der Natur, an Böden, Gewässern und geschützten Tieren, die der Verursacher sonst selbst zahlen müsste. Eine Umweltkaskoversicherung bietet zusätzlich Schutz bei Ökoschäden auf dem eigenen Grundstück.

Weitere Informationen zum Thema Versicherungen erhalten Interessierte unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 – 33 99 399.

Wichtig: Die deutschen Versicherer kommen nach Kempten

Am 20. Mai 2011 können sich die Kemptener am Infobus der deutschen Versicherer persönlich rund um das Thema Versicherungen informieren. Von 11 bis 16 Uhr macht der Bus Station an der bigBOX Allgäu in der Kotterner Straße.

Für weitere Versicherungsinformationen wenden Sie sich bitte an:

Katrin Rüter de Escobar
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Wilhelmstraße 43 / 43G
10117 Berlin
Tel.: 030 – 2020 5119
E-Mail: k.rueter@gdv.de

Über „Ihre deutschen Versicherer on Tour“:
Mit „Ihre deutschen Versicherer on Tour“ setzen die Mitgliedsunternehmen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) ihre 2010 gestartete Imagekampagne fort – diesmal in ganz Deutschland: Im Rahmen einer Infobus-Tour von Nord bis Süd und Ost bis West sprechen Versicherungsexperten Woche für Woche mit Bürgern vor Ort über deren individuelle Bedürfnisse und informieren rund um Versicherungen. Dabei zeigen Menschen auch in bundesweiten TV-Spots und regionalen Printanzeigen, was ihnen besonders wichtig und schützenswert ist – und werden so zu den Darstellern der Kampagne. Die Werbefilme, alle Fakten zur Tour und Impressionen von den einzelnen Stationen sowie Informationen zu Versicherungsthemen finden Interessierte im Internet unter www.ihre-versicherer.de. Wer nicht zum Bus kommen kann, erreicht die Experten unter der gebührenfreien Telefonhotline 0800 - 33 99 399 oder unter info@klipp-und-klar.de.